

Ausgerissene Seiten

Gedichte

Von Staubfeder

Kapitel 6: Wintersegen (Kindertraum)

[Wintersegen (Kindertraum)]

Der Schnee bedeckte längst den faden Alltag,
Schwarzes Gemüt und graue Wahrheit wurden hinfortgeweht,
Kinderlachen hallte an den Mauern wieder,
Würde diese Herrlichkeit nur ewig währen,
Hätten die jungen Seelen keine Sorg' vor der Nacht,
die die Wahrheit wieder eintrieb.
Doch sie verschlossen dies' tief in ihren unbefleckten Herzen,
hielten an den Eisenstangen, auch wenn sie noch so kalt waren,
was zählte war, dass sie stützten
Denn ihre Leiber waren gezeichnet vom Hunger,
Ihre Tränen von keiner Mutter getrocknet, die sie lieb in den Arm nahm.
Aber alles was in diesem Moment für die Kinder zählte,
war der Trieb den sie ausleben wollten,
so geschützt, dass sie ihre Jugend nur unter sich teilten,
auch wenn tot und starrend' Augen in ihren Nacken hängen,
würden sie nicht aufgeben, bevor die Lebenskraft es ihnen verwehrt.

02. Mai 2004